



Bilder: Tatjana Schnalzger

Preisträgerin Katja Langenbahn live aus Berlin: Sie wird per Skype in den Saal des Kulturhauses Rössle in Mauren geschaltet und steht der KuL-Redaktion für ein Interview Red und Antwort. Mehr Bilder auf www.vaterland.li/fotoweb

KuL-Brunch gewohnt unterhaltsam

Der KuL-Brunch, der jährlich vom Vaduzer Medienhaus ausgetragen wird, steht nicht nur für die Preisverleihung des Prix Kujulie, sondern vor allem auch für ein leckeres Frühstück. Einmal mehr folgten zahlreiche Kulturfreunde der Einladung, dieses Mal ins Kulturhaus Rössle in Mauren. Im Rahmen des KuL-Brunchs wurde auch das neue KuL vorgestellt. Ende Januar erscheint das KuL erstmals in einem neuen Format.



Die Gemeinde Mauren und das Kulturhaus Rössle waren um ein üppiges Frühstücksbuffet bemüht.



KuL-Redaktorin Angela Hüppi interviewt Katja Langenbahn über Skype.



Interessiertes Durchblättern der Nullnummer des neuen KuL.



Zu den Gästen gehört auch Künstler Hugo Marxer, der durch seine Ausstellung im Haus führte.



Patrick Flammer und Janine Köppli präsentieren das neue KuL, das ab Januar im neuen Kleid und an einem Freitag erscheint.



Rössle-Hausherrin Elisabeth Huppmann stellt den Künstler Hugo Marxer vor und gibt eine Einleitung in seine Ausstellung.



Laura Hilti und Annett Höland vom Verein Schichtwechsel, dem letztjährigen Preisträger, mit Elisabeth Stöckler (Mitte).



Auch der ehemalige Vorsteher von Schellenberg, Walter Kieber (l.), und Maurens Vorsteher Freddy Kaiser besuchen den KuL-Brunch.